

DAS WORT
FÜR
heute



KLIMAWANDEL

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gerne hätten wir alles im Griff. Aber manches bleibt unserem Zugriff verborgen. Und dazu gehört auch das Klima. Es mag viele Ursachen für den Klimawandel geben, aber letztlich werden wir immer wieder Überraschungen erleben, die niemand vorhersehen konnte. Da tut es gut zu wissen, dass es einen gibt, der alles in seiner Hand hat: Jesus Christus, der Sohn Gottes. Darüber erfahren Sie in den vorliegenden Beiträgen mehr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen und Nachdenken.
Ihr

Hartmut Jaeger

Umweltprobleme? Ignorieren – oder?

Als ich in großer Höhe entlang der Küste von Grönland flog, sah ich viele kleine und große Eisabbrüche, die nach Süden trieben. Das erinnerte mich an die größte zivile Schiffskatastrophe, die vor über 100 Jahren geschah: den Untergang der Titanic. Sie war damals das größte, komfortabelste und sicherste Schiff der Welt. Viele Sicherheitsvorkehrungen wurden als Beleidigung ignoriert. Es fehlten für die 2211 Passagiere die notwendigen Rettungsboote. Auch scheute man sich nicht vor der gefährlichen Route durch die vielen Eisberge. Der Kapitän lachte nur über die Eisbergwarnungen und nahm sie schließlich nicht mehr entgegen. Selbst der Ruck löste keinen Alarm aus, als die Titanic einen riesigen Eisberg rammte. Die Kapelle spielte, man tanzte unbesorgt. Als das Schiff schließlich Schlagseite bekam, rief der Kapitän nach 90 Minuten zu einem „Boots-Manöver“ auf, das aber nicht befolgt wurde. Dann aber lief alles schnell ab. Jeder

erkannte: Das Schiff ging unter! Die Lichter erloschen. Panik brach aus. Die wenigen Rettungsboote waren teilweise nicht besetzt. Andere überbelegt. Menschen sprangen ins eiskalte Wasser, um sich am Treibgut über Wasser zu halten. Nach 2 Stunden und 40 Minuten bohrte sich dieses mächtige,



270 m lange Luxus-Schiff in den 4000 m tiefen Meeresgrund, wo es völlig zerbrach. 1500 Menschen wurden mit in die Tiefe gerissen. Nur 711 wurden gerettet. Hochmut, Stolz und Leichtsinn des Kapitäns wurden weltweit angeprangert.

Und wie ist es mit dem Schiff unseres Lebens? Ist es nicht in einer ähnlich dramatischen Situation? Leider wird der Ruf zur Rettung vielfach arrogant oder unbesorgt abgetan. Man verdrängt die Themen Ewigkeit und Gericht Gottes mit kurzlebigen Freuden und Vergnügungen, obwohl wir doch alle um das Ende unseres Lebens wissen. Heute lade ich Sie ein, in das noch verfügbare Rettungsboot einzusteigen und Ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen. Er allein rettet vor dem Ver-

dammungsurteil Gottes, das wir alle verdient haben.

➤ Siegfried Lambeck

„Die Menschen fragten sich voller Staunen: „Wer ist das nur, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?“

Matthäus 8,27

5 Schritte

zu neuem Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Sintflutartiger Regen

Diese Formulierung finden wir oft in den Medien, wenn sie über ein Unwetter mit Überschwemmungen berichten. Aber hatte Gott nicht dem Noah nach der Sintflut versprochen, dass keine solche Flut mehr über die Erde kommen würde (1. Mose 8,21-22)? Wenn man – wie vielfach angenommen – die Sintflut für eine örtlich begrenzte Überschwemmung hält, könnte man tatsächlich annehmen, Gott hätte sein Versprechen oft gebrochen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben aber ergeben, dass die Sintflut das bis dahin existierende Ökosystem weltweit veränderte. Die Folge davon waren völlig neue klimatische Bedingungen mit Frost und Hitze (1. Mose 8,22).

Obwohl nach der Sintflut ein wesentlich raueres Klima herrschte, kann man trotzdem immer noch in der verbliebenen, vormals sehr guten Schöpfung den weisen Plan des Schöpfers erkennen. Ich wundere mich immer wieder, dass das Klima mit dem Wasserkreislauf und der Zusammensetzung der Atmosphäre überhaupt noch funktioniert, obwohl unzählige Tonnen Abgase von Flugzeugen, Autos, Fabriken und Heizungen die Luft verschmutzen.

Diese und noch viele andere wissenschaftliche Forschungsergebnisse machen mir neu bewusst, was in Kolosser 1,16-7 von Jesus Christus ausgesagt wird: Er hat nicht nur alles erschaffen, sondern er hält den ganzen Kosmos mitsamt der kleinen Erde auch aktiv am Laufen.

” Bittet Gott um Regen,
wendet euch an ihn
zur Regenzeit! Denn Gott
ist es, der die Wetter-
wolken zusammenballt.
Er lässt regnen
und er gibt dem Menschen
das Grün auf dem Feld.

Sacharja 10,1



„Wer ständig nach dem Wind schaut,
kommt nie zum Säen, und wer immer auf
die Wolken sieht, wird niemals ernten.

Prediger 11,4

Gott hält alles in der Hand

Der Klimawandel wird als Ursache für außergewöhnliche Wirbelstürme genannt: Z. B. zieht der Hurrikan Alex im Januar 2016 (außerhalb der Saison) über die Azoren (keine normale Bahn). Nach den katastrophalen Auswirkungen der Hurrikane Irma und Maria (im September 2017, beide Kategorie 5), weisen Wissenschaftler darauf hin, dass die Erderwärmung ausschlaggebend für diese „Monster“ sei. Und bereits einen Monat später verlässt Hurrikan Ophelia die normalen Zugbahnen, geht östlich der Azoren vorbei und trifft Irland. Europa ist plötzlich selbst getroffen.

Auch könnte der Klimawandel eine Änderung des Golfstromes mit sich bringen. Die Folge wären niedrigere Temperaturen bei uns.

Als eine Ursache für den Klimawandel sehen viele Wissenschaftler die massiven Emissionen von Treibhausgasen an. Wie viele Faktoren beim Klimawandel mitwirken, kann aber keiner mit Sicherheit sagen. Wenn die Ursachen nicht vollständig klar sind und die Länder unterschiedliche Interessen haben, wie soll dann eine für alle gute Lösung gefunden werden?

Die Natur auf unserem Planeten ist thermisch hochgradig sensibel. Wir können nur in einem kleinen Temperaturbereich leben. Können wir uns unter solchen labilen Verhältnissen zufällig entwickelt haben? Für mich unmöglich. Ich vertraue dem Schöpfer von allem. Das macht mich ruhig.

➤ *Armin Schönebeck*

Gutschein 07/18

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Ehe ihr euch trennt“
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

Regen machen

Vermutlich kennen Sie das Lied (noch) nicht, welches so beginnt: *Was für ein Mensch, dem Wind und Wellen gehorchen.* Ich war als Kind begeistert, als ich hörte, es sei gelungen, künstlich Regen durch Wolkenbeschuss zu erzeugen.

2017 schrieb die Uni Leipzig: *Es gibt zu diesem Thema keine belastbaren Untersuchungen. Es ist unsicher, aus welchen Gründen es dann regnet oder nicht.* Wir merken: Wir haben das Wetter nicht in der Hand.

Passend dazu titelte Scinexx.de 2018: Die Welt wird trockener, damit unfruchtbar – das Leben ist gefährdet. Das ist bedenklich. Es gibt aber einen, den Gott der Bibel, der das Wetter und mehr noch unser Leben in seiner Hand hält.

Er sagte zu Wetterexperten vor 2000 Jahren: Über das Wetter könnt ihr Prognosen machen. Es gelingt euch aber nicht, euer Leben sinn-



erfüllend einzuordnen. Die Bibel berichtet an einigen Stellen, wie Gott das Wetter – mit dem Ziel, ihn zu finden – zur Verwunderung von Menschen gesteuert hat: Regen nach langer Dürre, Winde, die sich legten ...

Heute bin ich begeistert, diesen Gott zu kennen, weil er nicht nur über den Wetterkapriolen steht. Er hält und trägt mich, er gibt Lebenssinn, vergibt Schuld und öffnet die Tür in den Himmel. Schreiben Sie mir (lied@stelldirvor.de), gern sende ich Ihnen das Lied zu.

➤ *Matthias Heinrich*

Buchtipp

Reinhard Junker/Richard Wiskin
Der Natur auf der Spur im Frühlingwald
Ein Entdeckungsbuch für Jung und Alt
Natur als Schöpfung wahrzunehmen und darin Strategien eines genialen Planers zu entdecken ist Ziel des Buches.
Gb., 96 S., 11 cm x 19 cm
Best.-Nr. 271 428
€ (D) 9,90



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger, Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller, Günter Seibert, Otto Willenbrecht **Bildquellen:** Shutterstock.com: james_stone76 (Titel), Everett Historical (Titanic), Elena Schweitzer (Meer), nature photos (Blume), Drew McArthur (Sturm), Vadven (Füße); **Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg www.daswortfuerheute.de Nr. 0718